

Dresden, 1. Novbr. 56.

Lieber und werthester Freund!

Morgens war das für Schäfer
 so gefällig, mit drei andern Genossen
 Ihn ins Lindenbühl zu schicken.
 Gustav war es mit dem Cinar
 bei Gutthow — er war bei den
 Gattin und kommt in einigen
 Tagen nach wieder. Ich hab
 wenig zu Brief bei mir
 Frau und werde so selbst
 antworten, sobald es möglich ist,
 um sie zu bequemen und
 dich zu beruhigen.

Was mich betrifft, so danke
 ich Ihnen auf's herzlichsten
 dafür. Ich gönne mir, die
 Liebe, das angenehme Tages,
 die ich zum größten Theil

Wen wir Manuskript kennen, man
gedruckt wiedergesprochen, und ich
hat und sehr marins sein oft
darauf vor, bei mir immer
das beste Wissen, daß mich nie
Brief ausspricht. Aber mein Mann
an das gleiche das Briefe gibt
mir die schönsten Freigabe
Hans jungen, Wohlstand,
das du mir fastes selbst,
mögen!

Es war zu kurz - zwei Tage -
in Wien, um auf mich einen
Stil des Liebes besuche zu
kommen, die ich hätte sehr
mögen. Es haben keine Zeit,
das Gespräch abzumachen.
Dieses nun steht mich
Ende nächsten Mai's an die
hochste Wien. Liebesvoll

bekomme ich Sie alodern nicht gar
zu pulten zu pufren; - ich wurde 20
mal bei Nestroy Gintles in
Jonnin mit das auf pufst feglich.
Die gaat Tage in Wien kommen
mit jacht wir in pföns, pufst
Luffpuffen Trauen vor. Hwärd
alles voll mit fouside in
Liebe unpfangen in mit Stoly
mit Kinfam dank hat ich, daß
Hr mit dort vor nicht aus,
gottes Lacht!

Lieber Sie wohl, mein Liebes
freund. Nun komme Sie wieder
nach Dresden, so finden Sie mich
in meiner kleinen Villa mit
dustreby freundpuffen in
Auffzug für Sie in jannal.

H

Darwin

Davidson.

